



Wenn unzustellbar, bitte zurück an:
Kreistagsfraktion Fulda, Hinter den Löhern 2, 36037 Fulda

Kreistagsfraktion Fulda

Hinter den Löhern 2
36037 Fulda
Tel: 0661 / 7 49 24
Fax: 0661 / 2 23 16
info@gruene-fulda.de
www.gruene-fulda.de

An den
Kreistagsvorsitzenden
Herrn Franz Rupprecht
Wörthstr. 15
36037 Fulda



Maike Müntinga
Nikolausstr. 14
36037 Fulda
Tel: 0661/2091776
maike.muentinga@gmx.de

29. April 2012

**Berichts Antrag
zur Kreistagsitzung am 21. Mai 2012**

Geschlechtergerechtigkeit im öffentlichen Dienst des Landkreises Fulda

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, folgende Fragen mündlich und schriftlich zu beantworten:

1. Wie ist der aktuelle Anteil von Frauen bzw. der Anteil von Männern in der Kreisverwaltung
 - a) bei Beamtinnen und Beamten im höheren Dienst (A 13 – A 16) sowie bei vergleichbar tariflich Beschäftigten (EG 13 – 15)?
 - b) bei Beamtinnen und Beamten im gehobenen Dienst (A 12 – A 9) sowie bei vergleichbar tariflich Beschäftigten (EG 9 – 12)?
 - c) bei Beamtinnen und Beamten im mittleren Dienst (A 9 S – A 6) sowie bei vergleichbar tariflich Beschäftigten (EG 1 – 8)?
2. Wie ist der Anteil von Frauen bzw. der Anteil von Männern in diesen drei Kategorien in den verschiedenen Fachbereichen?
3. Wie hat sich der Anteil von Frauen bzw. von Männern in diesen drei Kategorien in der Kreisverwaltung in den Jahren 2009-2011 entwickelt?
4. Wie ist der aktuelle Anteil von Frauen bzw. der Anteil von Männern in der Kreisverwaltung bei Auszubildenden und Inspektorenanwärtern?
5. Wie ist der Anteil von Frauen bzw. von Männern bei Teilzeitmodellen, Elternzeit und anderen Beurlaubungen? Wie hat sich dieser Anteil seit 2007 verändert?

6. Hat die Erhöhung der Arbeitszeit für BeamtInnen von 40 auf 42 Stunden die Woche Auswirkungen auf die Gestaltung der gleitenden Arbeitszeit und damit auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer gehabt?
7. Welche der im Frauenförderplan 2007-2012 als angestrebt genannten Anteile für 2009/2010 für Beamtinnen und tariflich Beschäftigte wurden erfüllt (Bericht zum Frauenförderplan 2007-2012 vom 13. August 2009, S. 12- 13)?
8. Welche Zielvorgaben wurden für die Jahre 2011/2012 festgelegt (S. 13)?
9. Welche konkreten Maßnahmen, z.B: Kurse oder Vorbereitungslehrgänge, bietet der Landkreis Fulda seinen BeamtInnen und Angestellten an, um Fortbildung zu fördern und Höherqualifizierung zu erreichen?

Begründung

Im Frauenförderplan 2007-2012 sind entsprechend dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz verbindliche Vorgaben und Ziele zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern aufgestellt worden. Des Weiteren ist darin vorgesehen, dass dem Kreistag alle zwei Jahre über die Entwicklung des Frauenanteils an den Beschäftigten und über sonstige Maßnahmen der beruflichen Förderung berichtet wird. Der letzte Bericht erfolgt 2009, d.h. der Folgebericht wäre bereits 2011 vorzulegen gewesen.

Darüber hinaus legen die aktuellen Debatten über die Einführung einer Frauenquote in der Wirtschaft nahe, auch jenseits der Vorschriften des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes den Status der Geschlechtergerechtigkeit im öffentlichen Dienst zu überprüfen. Der öffentliche Dienst kann bei der Beseitigung von Hemmnissen und der Erarbeitung neuer Konzepte eine Vorbildrolle für die Privatwirtschaft übernehmen und für seine Beschäftigten Maßnahmen erproben, die zu mehr Geschlechtergerechtigkeit führen.

Mit freundlichen Grüßen



Maike Müntinga

Stellv. Fraktionsvorsitzende